



**Gemeindebrief der
ev. Kirchengemeinde Issigheim**

20. Mai 2024 bis 15. Juli 2024



Gottesdienste in Nieder- und Oberissigheim



Datum	Zeit	Gottesdienst	Predigt	Ort
So 19.05.	09.30 10.30	Pfingstsonntag mit Abendmahl	Pfr. Axmann	OI NI
Mo 20.05.	10.30	Pfingstmontag	Lektorin Frank	NI
So 26.05.	10.30	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Axmann	NI
So 02.06.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Axmann	OI
So 09.06.	10.00	Gottesdienst für Kinder und Erwach- sene	Team	OI
	18.00	Abendgottesdienst	Pfr. Axmann	NI
So 16.06.	09.30	Gottesdienst	Präd. Schüßler -Walter	OI
So 23.06.	10.00	KiGO Fest im Pfarr- hof	Pfr. Axmann/ KiGO Team	NI
Sa 29.06.		Mitarbeiterdank- abend		NI
So 30.06.	09.30	Gottesdienst	Pfr. Axmann	OI
So 07.07.	10.30	Gottesdienst	Präd. Schüßler -Walter	NI
Do 11.07.	10.30	Kita Abschlussgot- tesdienst	Pfr. Axmann	NI
Fr 12.07.	10.45	Schulabschlussgot- tesdienst	Pfr. Axmann	OI
So 14.07	10.30	Reisesegen- gottesdienst	Pfr. Axmann	NN

Gottesdienst
für Kinder und
Erwachsene in
der Kirche
Oberissigheim

So. 09.06. 10 Uhr

Kindergottes-
dienst
im Gemein-
de-
haus Nieder-
sigheim

26.05. 10-12 Uhr
23.06. 10-12 Uhr

Aktuelle Änderungen zu Gottesdiensten:

Beachten Sie bitte die Homepage, Aushänge in den Schaukästen oder Hinweise in der Presse.

Inhalt

Gottesdienstplan	2
Inhalt / Impressum	3
Sternschnuppen-Wünsche	4
Neuzugang	5
Interview mit Pfarrer Axmann	6
„Einfach erklärt“: Trinitätslehre	8
Osterkerzen für Issigheim	10
Anmeldung neue Konfirmanden	11
Freiwilliger Gemeindebeitrag	12
Spende Lions Club Bruchköbel	13
Geburtstage	14
Freud und Leid / Konfirmanden 2024	15
Termine	16
Werbung	17
Kita „Luthers Apfelbaum“	18
Projektwoche KvB-Schule	19
Klausur des Kirchenvorstands	20
Kirche unterwegs 2024	21
Impressionen Ostern in Issigheim	22

Ev. Pfarramt für Issigheim
An der Kirche 3
63486 Bruchköbel

Pfarrer Stefan Axmann
Te.: 06181/77707
Mobil: 0176/21753545
Stefan.axmann@ekkw.de

Öffnungszeiten des
Ev. Gemeindebüros
Di., Mi., Fr. 9.30 - 11.30 Uhr
und Fr. 16.00 - 18.00 Uhr
www.ev-kirche-issigheim.de

Gemeindesekretärin
Frau Dilema
Te.: 06181/77707
Fax.: 06181/577898
pfarramt.issigheim@ekkw.de

Ev. Kindertagesstätte
Luthers Apfelbaum

Wilhelm-Busch-Ring 7
63486 Bruchköbel
Te.: 06181/740587
Fax.: 06181/9453835
Kita.LuthersApfelbaum@ekkw.de

Katharina-von-Bora-Schule
Grundschule der EKKW

Leopold-Wittekindt-Str. 2
63486 Bruchköbel
Te.: 06183/928801
Fax.: 06183/928802
kvb-schule@ekkw.de
www.kvb-schule.de

Zuwendungen an die Gemeinde
erbitten **wir auf unser Spendenkonto**

Sparkasse Hanau
IBAN
DE09 5065 0023 0037 1554 54

BAND Impressum:

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Issigheim,
www.ev-kirche-issigheim.de

Redaktion:

Stefan Axmann, Antje Dilema, Andrea Lotz — für Beiträge im „**BAND**“ danken wir: Michaela Kreuzer, Stefanie Bartl, Matthias Herget, Silke Rausch, Hiltrud Köbel,
Quelle: Bilder und Illustrationen privat; © Gemeindebriefdruckerei
Titelbild: Regenbogen über dem Main-Kinzig Kreis, Sommer 2021

BAND erscheint sechsmal im Jahr.

BAND wird durch viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer verteilt. Sollten Sie einmal kein Exemplar erhalten haben, so wenden Sie sich bitte an unser Gemeindebüro.

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 24.06.2024

- BAND - 03/2024 -

Sternschnuppen- Wünsche



Haben Sie in den letzten Tagen schon eine Sternschnuppe gesehen?

Gerade ist die Chance besonders hoch: Die sogenannten Mai- oder Eta Aquariden flitzen seit Beginn des Monats bis etwa zu

seinem Ende über unseren Himmel. Vorausgesetzt Sie sind Frühaufsteher. Wenn man eine Sternschnuppe sieht, darf man sich was wünschen so heißt es.

Stellen Sie sich vor, es gäbe da tatsächlich jemand, der in der Lage wäre Ihren sehnlichsten Wunsch zu erfüllen. Sie brauchen nicht zu überlegen, ob das überhaupt realistisch machbar ist. Träumen Sie einfach mal drauf los: Sie haben einen Wunsch frei!

Vielleicht ein Leben frei von finanziellen Sorgen?
Frei zu tun, was Sie schon immer tun wollten. Nein wenden Sie vielleicht ein: Denn Geld ist bekanntlich nicht alles.

Aber vielleicht Hauptsache gesund?
Keine Angst mehr vor Krankheiten.
Fit und leistungsfähig bis ins hohe Alter.

Einen Wunsch frei haben.

- Vielleicht denken Sie dabei an Menschen und wünschen sich, dass ein Kind oder Enkelkind, dass im Streit gegangen ist, wieder vor der Tür steht

- Dass ein geliebter Mensch wieder von den Toten auferstehen könnte-Versöhnung für eine zerbrochene Ehe in deiner Familie
- Heilung für ein verwundetes Herz
- Friede für die Welt.

Es gäbe so viel zu wünschen und dann nur einen Wunsch frei.

Wünsch dir was! So sprach Gott einst zu Salomo, dem Weisen König, der dann klug und besonnen wünschte: *Herr, wenn ich nur einen frei habe, so hätte ich gern ein Herz, das immer auf deine Weisungen hört.*

Ein Wunsch aus einem tiefen Vertrauen zu Gott gewachsen. Denn Salomo wusste: Was du Gott für mich bereit hast, ist mein Glück.

Mehrere hundert Jahre später wird in Bethlehem ein Nachkomme dieses Königs geboren. Sein Thron ist eine Futterkrippe, sein Reich die ganze Welt.

Sterne neigen sich ihm zu. Als Astronomien dies im fernen Orient bemerken, lässt der Wunsch diesem besonderen Kind zu begegnen, sie aufbrechen. Ob sie manchmal nachts auf ihrer langen Reise unter dem Sternenhimmel gelegen und miteinander über ihre Träume gesprochen haben?
Ob auch diese Wissenschaftler sich bei dem Anblick einer Sternschnuppe etwas gewünscht hätten?

Etwa ein Herz wie Salomo? Wie dem auch sei – die Sternendeuter hatten es.

Als sie später von dem Kind wegzogen, erhielten sie im Traum eine Weisung, nicht wie ursprünglich geplant dem König Herodes von seinem vermeintlichen Nachfolger zu berichten und sie wählten einen anderen Weg nach Hause.

Wünsch Dir was. Aber wünsche mit Bedacht.
Ihr Pfarrer Stefan Axmann

„Neuzugang“



Wie Ihnen vielleicht aufgefallen ist: Frau Bäumer, die bisher für die Vermietung unserer Gemeindehäuser zuständig war, ist in den Westerwald verzogen. Sie wird jedoch weiterhin die Organisation des Trösterkaffees bei Trauerfeiern übernehmen.

Aber das ist kein Grund für uns zu trauern: Wir konnten Frau Michaela Kreuzer als zukünftige Ansprechpartnerin rund um die Anmietung unseres Gemeindehauses für private Feiern gewinnen. Sie übernimmt diese Aufgabe ab sofort.

Hier eine kurze Vorstellung ihrer Person:

„Mein Name ist Michaela Kreuzer, ich bin 53 Jahre jung, seit 22 Jahren glücklich verheiratet. Wir haben zwei Kinder die bereits erwachsen sind, und wenn dieser Band veröffentlicht wird, ist bereits unser zweiter Enkel geboren.

Ich freue mich, die Verwaltung des Gemeindehauses für Feierlichkeiten zu übernehmen, wünsche uns eine gemeinsame schöne Zeit und sende Ihnen liebe Grüße Michaela Kreuzer“.

Matthias Herget

Ein halbes Jahr in Issigheim

Wie lebt es sich, Pfarrer Axmann?

Sie sind jetzt gut ein halbes Jahr mit Ihrer Familie in Issigheim. Sind Sie denn schon gut angekommen?

Es ist schon wirklich was los in beiden Orten. Über fehlende Möglichkeiten, Menschen kennen zu lernen, können wir uns nicht beklagen. Unser Sohn Carl ist seit ein paar Monaten bei der Feuerwehr, mit Leo war ich einige Male beim Fußballtraining auf dem Sportplatz aber er ist noch nicht voll begeistert. Die letzten Wochen sind wir auch deshalb so weit möglich, wenigstens auf eine Bratwurst zu den Heimspielen der beiden Fußballvereine gegangen. Bisher habe ich aber leider noch keinen Heimsieg erlebt. Ich hoffe, das ändert sich spätestens, wenn „der Bürgermeister“ Niederissigheim trainiert. Generell versuchen wir als Familie alle Vereins- und Dorffeste zu besuchen. Ich glaube die Kids sind da auch schon gut connected. In den Herbst- und Osterferien waren unsere Kinder bei den KAT Veranstaltungen der Gemeinschaft in Oberissigheim. Die Kontakte dahin, auch zur Familie des Predigers sind eng und freundschaftlich. Meine beiden Mädels tendieren sportlich eher zu Ballett und Turnen und sind da inzwischen in Bruchköbel aktiv. Zu guter Letzt ist meine Frau zumindest schon mal in der Whats-App Gruppe der Landfrauen, ich selbst habe aktuell so viele Abendtermine, dass sich ein regelhafter Sport o.ä. noch nicht ergeben hat.

Da kommen wir zur Arbeit: Was ist denn Ihr erster Eindruck?

In Issigheim ging es sehr schnell nicht darum, Eindrücke zu sammeln, sondern im Dienst zu funktionieren. Das hat leider mit einigen Baustellen im wahrsten Sinne des Wortes zu tun, die sich schon bald nach meinem Beginn aufgetan haben:

In der Kita gab es im Oktober eine Brandschutzbegehung und plötzlich ist eine Brandschutztreppe vom obersten Stockwerk her nötig, obwohl sich die bauliche Substanz nicht verändert hat. Unser Architekt beziffert die Kosten auf etwa 230.000 Euro. Da sind aktuell viele Gespräche nötig, mit der Stadt, dem Kirchenkreis, dem Bauamt und Brandschutz in Gelnhausen. Es geht um Finanzierung und Durchführung. Ebenso ist das Thema des Kirchturms in Oberissigheim nach den letzten Stürmen wieder ganz aktuell. Die Probleme sind seit 2009 bekannt, aber aus finanziellen Gründen hat man mit guten Argumenten seit dem eine „wait and watch“ Strategie gefahren. Das wird so nach den letzten Entwicklungen wohl nicht mehr möglich sein. Letzte Woche habe ich mich zu einem Vororttermin mit dem Gebäudemanager der Landeskirche getroffen und erste sichernde Maßnahmen besprochen. Vergleichsweise „kleinere Baustellen“ sind eine neue Küche für die Kita, eine arg in die Jahre gekommene Heizung ebendort und die Elektrik im Gemeindehaus Niederissigheim, die zeitnah grundsaniert werden muss. Das alles frisst viel Zeit und leider auch Geld.

Es gab ja mal in einem früheren Gemeindebrief das Zitat, dass die Gemeinde „Stein-reich“ ist aber nicht an Geld. Wie sieht es da aktuell mit der Abgabe des Gemeindehauses in Oberissigheim aus?

Es gab da in den letzten Monaten jede Menge intensive vier-sechs und zwölf Augen Gespräche mit dem Verein, der das Gemeindehaus gerne fürs Dorf erhalten möchte. Ich habe da engagierte und motivierte Menschen kennen gelernt. Ich habe den Eindruck, dass die Chemie stimmt und ganz viel Vertrauen gewachsen ist. Wir sind im November in neue Gespräche gestartet mit dem Ziel, dass wir fürs Dorf zusammenarbeiten wollen und wenn's am Ende an irgendwelchen übergeordneten kirchlichen Gremien scheitert, dass wir uns in die Augen schauen können und sagen wir haben's gemeinsam versucht und es hat nicht an uns gelegen. Aktuell bin ich guter Hoffnung, dass wir bald ein gemeinsames Ergebnis verkünden können.

In der Landeskirche sind im Bereich Gebäudewesen und Personal in den nächsten Jahren viele Veränderungen geplant. Wie wirkt sich das zukünftig auf unsere Gemeinde aus?

Puhhh. Das lässt sich in ein paar kurzen Worten kaum zusammenfassen, zumal vieles noch nicht endgültig spruchreif ist. Es gibt aber -was uns aktuell schon betrifft und viele sicher so noch nicht wahrgenommen haben- einen zunehmenden PfarrerInnenmangel: Eine der beiden Stellen in Bruchköbel ist schon seit längerem nicht besetzt, die Stelle in Neuberg jetzt ebenfalls. Zudem ist ein Kollege in Nidderau seit einigen Monaten erkrankt. In Bruchköbel habe ich deshalb schon regelhaft Beerdigungsvertretung. In den anderen Orten versuchen wir uns teilweise bei Kasualien „auf Zuruf“ zu helfen. Ich erlebe da eine große gegenseitige Kollegialität mit den Nachbargemeinden, die aber bei den Vakanzen teilweise bis an die Belastungsgrenze geht. In den Sommerferien wird da sicher der Eine oder die Andere für drei Gemeinden zuständig sein müssen.

Ein letztes Wort zur Gemeindegemeinschaft?

Ich denke wir sind nicht nur an Gebäuden Stein-reich, sondern haben auch viele Schätze in der Gemeinde, die so im restlichen Kirchenkreis nicht oder nicht mehr zu finden sind: Wir haben tolle Teams für die Kindergottesdienste und den Kinder- und Erwachsenen Gottesdienst, eine lebendige aktive Jugendarbeit mit vielen Teamern, die Essensbank und als Einrichtungen eine lebendige Kita und eine Grundschule in landeskirchlicher Trägerschaft, fast ein Unikat in unserer Landeskirche. Es gibt neben einem total engagierten Kirchenvorstand noch viele Gruppen und Kreise und hoffentlich bald wieder mehr Angebote in der Kirchenmusik, da zeigt sich nicht nur bei uns, sondern auch in der Landeskirche ein echtes Nachwuchsproblem. Wir arbeiten dran.

Aller guten Dinge sind Drei ?!

Die Trinitätslehre „einfach erklärt“

(Ein Versuch)

In den nächsten Ausgaben unseres „Bandes“ möchte ich einige kirchliche oder theologische Begriffe, die man schon immer mal gehört hat, aber sich nie wirklich einen Reim drauf machen konnte, vorstellen und möglichst einfach und einleuchtend erklären.

Bestenfalls kommt es bei Ihnen zu einem AHA-Effekt oder aber zur Einsicht: „Die spinnen doch alle die Theologen“. Sie merken ganz ohne Humor soll es nicht abgehen. Also viel Vergnügen beim Lesen und Grübeln.

1+1+1=1 klingt unlogisch. Ist es auch.

Eine der erstaunlichsten und verwirrendsten Entdeckungen der frühen christlichen Gelehrten lautet: „Gott ist nicht nur einer, er ist eine Gemeinschaft.“

Über kaum ein anderes Thema haben Christen aller Generationen mehr gebrütet als über die Trinität. Allzu oft auch darüber gestritten. Damit nicht genug. Gerade für Muslime scheinen Christen mit der Trinität vom Glauben an den einen Gott abzuweichen – und drei Göttern zu huldigen.

Genau das hat den ersten Christen, die ja so stolz darauf bestanden, dass sie überzeugte Monotheisten waren, also nur an einen Gott glaubten, echte Bauchschmerzen bereitet. Was denn nun: Glauben wir nur an den Vater im Himmel und die beiden anderen sind dann eben nicht ganz so göttlich – oder haben wir wieder einen Pantheismus, also eine ganze Götterfamilie? Kurz gefragt: Ist Gott einer oder drei? Die salomonische Antwort der klugen Kirchenväterköpfe lautete: Beides! Gott ist eine Einheit, die sich in drei unterschiedlichen Gestalten offenbaren kann. Diese logisch äußerst vertrackte, aber spirituell anregende Kompromissformel nennt sich »Trinität«. Oder auch »Dreifaltigkeit« – was aber vom Klang her – wie ein Kirchenkabarettist mal sagte - eher an verknitterte Gottesdienstbesucher denken lässt.

Aber der Reihe nach:

In der Bibel steht „Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde“.

Gott war also schon ganz zu Beginn da. Doch schon im zweiten Vers der Bibel wird festgehalten, dass „Gottes Geist“ über dem Wasser schwebte. Zumindest zwei Formen der Dreifaltigkeit sind am Anfang schon da. Wenig später beschließt Gott in der Mehrzahl „Lasset UNS Menschen machen.“ Ist das ein Hinweis auf die Dreifaltigkeit, wie viele Christen glauben? Demzufolge wäre Gott schon immer der dreieinige Gott.

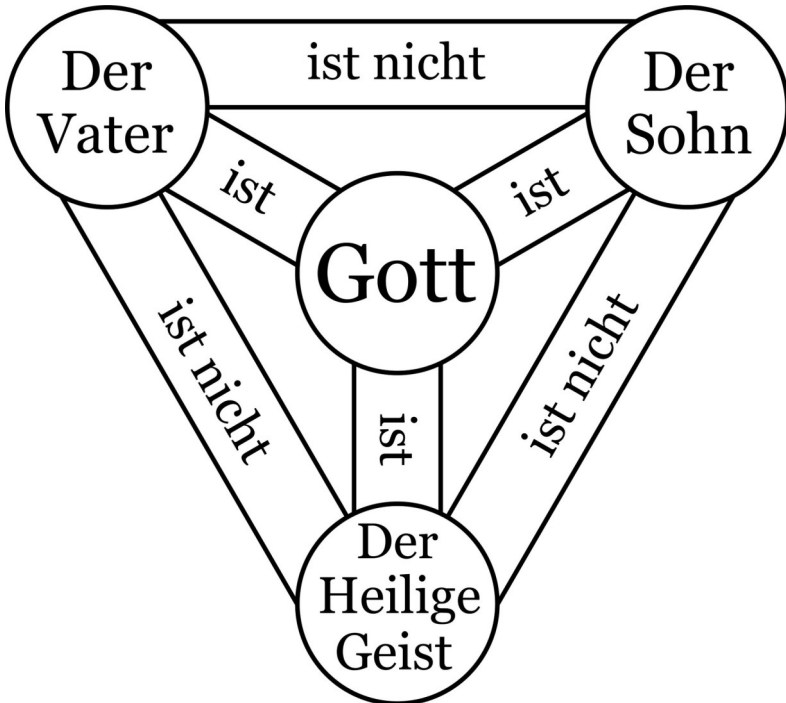
Jedenfalls entschied die Kirche irgendwann vor der ersten Jahrtausendwende, dass das »drei-einige« Miteinander Gottes einen eigenen Feiertag braucht. Und der wurde dann 1334 für die gesamte Christenheit eingeführt.

Ja, selbst die Reformatoren fanden dieses Fest so bedeutend, dass sie es übernahmen. Möglicherweise, weil sie darin eine Botschaft fanden, die auch für alle evangelischen Gemeinden gilt:

Wenn eine Gemeinschaft an einem Strang zieht, dann können selbst völlig unterschiedliche Typen Eins sein. Zur Ergänzung sei hier noch erwähnt: Weil man nicht so genau wusste, wie man die Sonntage nach Trinitatis benennen sollte, heißen sie jetzt genau so: Sonntage nach Trinitatis.

So richtig prickelnd ist das nicht. Vor allem, weil sie sich bis in den Spätherbst ziehen, es davon also ganz schön viele gibt. Bis zu 27 Stück. Mehr oder weniger ein halbes Jahr. Na, zum Glück liegen in dieser Zeit trotzdem noch einige Feiertage, die uns die ansonsten recht eintönige Trinitatis-Zeit aufheitern.

Pfarrer Stefan Axmann



Frau Schäfer gestaltet erneut die Osterkerzen für unsere Kirchen

Auch in diesem Jahr hat die Ehefrau unseres leider im Jahr 2022 verstorbenen Ehrenvorstandsmitglieds Hans-Walter Schäfer, Frau Ingrid Schäfer, wieder die Gestaltung der Osterkerzen für unsere Kirchenge-
meinde übernommen.

Schon seit vielen Jahren fertigt Frau Schäfer die schönen Osterkerzen für unsere Gemeinde und wir sind sehr dankbar, dass Frau Schäfer diese Tradition fortführt und damit jedes Jahr eine individuelle und einzigartige Osterkerze unsere Altäre schmückt.

Antje Dilema



Einladung zum KIGO-Sommerfest

Am 23.06.2024
Gottesdienstbeginn: 10.00 Uhr
im Pfarrhof

Anschließendes
gemütliches Beisammensein mit Livemusik und einer
echten Bauchrednerin.



Anmeldung der neuen Konfirmanden

Alle Jugendlichen, die nach den Sommerferien in die 8. Klasse kommen und zu den Geburtsjahrgängen von Juli 2010 bis Juli 2011 gehören, zählen zum neuen Konfirmandenjahrgang und sind herzlich eingeladen zum Konfirmandenunterricht in der evangelischen Kirchengemeinde Issigheim!

Außer dem Wunsch, konfirmiert zu werden, gibt es keine Zulassungsbedingung. Auch ungetaufte Jugendliche sind herzlich willkommen! Zusammen mit Pfarrer Stefan Axmann wartet ein knappes Jahr mit Infos, Gesprächen und Erlebnissen rund um Gott und die Welt auf die neuen Konfis.

Die Einladungen bekommen alle Gemeindemitglieder des entsprechenden Jahrgangs demnächst automatisch zugesandt. Alle anderen Interessierte bitten wir, sich im Pfarrbüro zu melden.

Der Konfirmandenunterricht startet nach den Sommerferien und wird wie gewohnt jeden Dienstag von 16:15 Uhr bis 17:45 Uhr im Gemeindehaus Niederissigheim stattfinden. Dazu kommen noch drei thematische Konfi-Samstage und die Konfirmandenrüstzeit auf der Burg Rieneck. Die Konfirmation ist dann im Juni 2025.

Los geht es am **27. August 2024**.

Am gleichen Tag findet auch um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Niederissigheim, An der Kirche 3, der erste Konfirmanden-Elternabend statt.



Freiwilliger Gemeindebeitrag

FREIWILLIGER
Gemeindebeitrag

Mit diesen Zeilen möchten wir Ihnen zunächst ganz herzlich danken! Im vergangenen Jahr haben uns viele Menschen durch ihre Kirchensteuer, ihre Spenden oder ihre Mitarbeit aktiv unterstützt.

Durch den Freiwilligen Gemeindebeitrag haben wir im Jahr 2023 fast 6000 € an Zuwendungen zusätzlich erhalten.

Dafür sagen wir herzlich Danke!

Ihre Spende für den freiwilligen Gemeindebeitrag trägt dazu bei, dass wir auch in Zukunft ein lebendiges Angebot für die Menschen vor Ort anbieten können.

Der Kirchenvorstand bittet jährlich um diesen Beitrag. Die Höhe und ob sie spenden, bestimmen Sie selbst. Jeder Beitrag hilft uns weiter. Schön wäre eine regelmäßige Zahlung, die uns eine zuverlässige Planung erleichtert.

Im Jahr 2024 bitten wir für folgende Projekte:

Kindergottesdienst

Die Förderung der Kinder- und Jugendarbeit liegt uns besonders am Herzen. In diesem Jahr soll Ihre Spende dazu verwendet werden, unseren Kindergottesdienstraum in Niederissigheim neu, farbenfroh und kindgerecht zu gestalten und benötigte Materialien, Spiele etc. anzuschaffen

Kirchenvorplatz – Kirchengarten Oberissigheim

Aus dem Vorplatz vor der Kirche soll ein Ort der Begegnung und des Verweilens nach den Gottesdiensten und bei anderen Gelegenheiten werden. Dafür sollen Sitzgelegenheiten angeschafft und der Platz als solches durch einige weitere Veränderungen aufgewertet werden.

Bei Spenden bis zu 300€ gilt Ihr Kontoauszug als Spendenbeleg für die Steuer. Bei höheren Beträgen schicken wir Ihnen gerne eine Spendenquittung zu.

Ihre Spende bitten wir mit dem Vermerk „Freiwilliger Gemeindebeitrag Issigheim“ auf das Konto des Kirchenkreisamtes Hanau, DE39 520 604 100 001 800 108, GENODEF1EK1 zu überweisen.

Bei Fragen, Kritik oder Anregungen wenden Sie sich gerne an uns. Mit den besten Segenswünschen im Namen des Kirchenvorstands,

Pfarrer Stefan Axmann und Matthias Herget

Spendenaktion des Lionsclub Bruchköbel



Der Lionsclub Bruchköbel konnte am 12. Mai das Marinemusikkorps Kiel für ein Konzert im Stadthaus Bruchköbel gewinnen.

Die Musik dieses professionellen Orchesters unter der Leitung von Kapitäneutnant Inga Hilsberg begeisterte das Publikum sehr und setzte Emotionen im ausverkauften Konzertsaal frei.

Die Reinerlöse dieser Konzerte in der Öffentlichkeit werden stets wohltätigen Zwecken zugeführt. An diesem Abend erhielten das Hospiz Louise de Marillac und unsere Essensbank Issigheim jeweils einen Scheck über 4.000 €, überreicht durch den Präsidenten des Lions Club Bruchköbel Robert Kraus.

Pfarrer Stefan Axmann und Hiltrud Köbel vom Kirchenvorstand haben diese Spende mit großer Dankbarkeit entgegen genommen. Wir freuen uns sehr über diese Unterstützung durch den Lions Club und die große Wertschätzung für die diakonische Arbeit in unserer Kirchengemeinde.

Hiltrud Köbel



Freud und Leid



Unsere Konfirmanden 2024



Termine - Gruppen & Kreise -

Frauenhilfe Niederissigheim:

Mittwoch 29.05., 12.06., 26.06., 10.07., Sommerpause 24.7.-21.8.: 14:30-16:00 Uhr Gemeindehaus Niederissigheim

Frauenhilfe Oberissigheim:

Mittwoch 22.05., 05.06., 19.06., 21.06., 03.07., 17.07.: 14.30–16.00h Bürgerhaus Oberissigheim

Besuchsdienstkreis: 01.07., 17:30h, Ev. Gemeindehaus Niederissigheim

Ökumenischer Bibelkreis: 23.05., 27.06., 18:30h Gemeindehaus Niederissigheim

Friedensmeditation: Montag, 03.06., 01.07., 19-19:30h ev. Gemeindehaus NI.

Essensbankausgabe: jeden Dienstag von 10:00 bis 12:00 und 14:30 bis 16:00 Uhr im Gemeindehaus NI

„Zwergentreff“ Mütter-Kind-Treffen mit Spiel und Musik in OI für Kinder ab 0 Jahren: donnerstags jeweils von 09:30–11:00 Uhr, Schulweg 4; **Kontakt:** Elisabeth Koß, 0172 2592791.

Monatsspruch Juni 2024

**Mose sagte: Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der Herr euch heute rettet!**

Exodus 14,13





**5000
ARTIKEL
IM SHOP**

**JETZT ONLINE
BESTELLEN**

Artikelnummer: 208154

ÜBER UNS

Seit 2012 bringen wir festliche, romantische, edle und humorvolle Deko auf den Tisch unserer Kunden. Lassen Sie sich selbst von 3000 verschiedenen Motivservietten, sowie Kerzen, Tischläufern und weiterer, schöner Tischdekoration inspirieren!

Mit dem Gutscheincode **"Code24"** sparen Sie außerdem 5% auf das gesamte Sortiment.



Artikelnummer: 208178
2,95€



Artikelnummer: 208208
2,95€



Artikelnummer: 213040
2,95€

VERSANDKOSTENFREI AB 40,00€

Malagro Versandhandel
Greifensteinstr. 16, 09427
Ehrenfriedersdorf
www.serviettenshop.de

Abenteuer Helfen in der Kita Luthers Apfelbaum

Der Erste-Hilfe-Kurs "Abenteuer Helfen" der großen bunten Sammlergruppe war ein zweitägiger Kurs, der den Kindern viele spannende und lehrreiche Erfahrungen geboten hat. Am ersten Tag haben die Kinder gemeinsam mit dem Ritter Malte ein Helfer- Schild gebastelt. Jedes Kind erhielt zudem einen Ordner, in dem es die Arbeitsblätter zu den Themen Helfen, Trösten und Hilfe holen sammeln konnte.

Eines der Highlights war das Wimmelbild, auf dem die Kinder entdecken konnten, wo sie überall helfen können und wo Menschen Hilfe erfahren - sei es im Krankenhaus, im Seniorenheim, bei der Kleiderkammer oder bei den Tafeln. Sie haben gelernt, wie man Pflaster richtig klebt und welche Art von Pflaster man bei verschiedenen Verletzungen verwendet. Außerdem wurde ihnen die Geschichte von einem Mädchen erzählt, das ihr letztes Hemdchen gab, um anderen zu helfen.



Am zweiten Tag stand das Thema Hilfe holen im Mittelpunkt. Die Kinder haben in einem Rollenspiel gelernt, wie man in Notfällen richtig reagiert - zum Beispiel, wenn jemand vom Klettergerüst stürzt. Sie haben geübt, den Notruf 112 anzurufen und die richtigen Informationen weiterzugeben. Zudem haben sie gelernt, wie man die stabile Seitenlage herstellt, bei Nasenbluten reagiert und was in einer Erste Hilfe Tasche enthalten sein sollte. Auch wurden in Partnerarbeit Arm und Bein verbunden.

Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Erste Hilfe Urkunde und ein Memory-Spiel zur Wiederholung der gelernten Inhalte. Es war für alle Kinder ein lehrreiches und unterhaltsames Erlebnis, das ihnen wichtige Fähigkeiten im Umgang mit Notfällen vermittelt hat.

Silke Rausch

Kinder erkunden die Lebenswelt der Katharina von Bora

Projektwoche an der

Katharina-von-Bora-Schule in Bruchköbel Oberissigheim

Eine besondere Woche lag vor den Grundschulern der Katharina-von-Bora-Schule, Grundschule der Ev. Kirche von Kurhessen Waldeck.

Sie tauchten in der Woche vor den Osterferien in die Welt der Namensgeberin ihrer Schule und Frau von Martin Luther ein. Neben der spannenden Reise in Katharinas Leben und Wirken im Mittelalter wurde auch gebäckt, gedruckt, mit Feder und Tinte geschrieben, genäht und gehäkelt, Kräuterquark hergestellt, Kräuterkunde betrieben und vieles mehr. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler mit allen Sinnen die Zeit Katharina von Boras kennen.

Am Ende der Projektwoche wurde von den Kindern eine Ausstellung aller hergestellten Objekte organisiert, die zum Mitmachen einlud. Hier konnten sich die Schülerinnen und Schüler wie auch die eingeladene Elternschaft selbst am Häkeln, Drucken und Schreiben ausprobieren. Auch die hergestellten Speisen standen zum Probieren bereit. Danach starteten alle mit großer Zufriedenheit in die wohl verdienten Osterferien.



Stefanie Bartl

Klausur des Kirchenvorstands

Meist beschäftigt sich der Kirchenvorstand mit „weltlichen“ Problemen der Kirchengemeinde. Manchmal ist es dann notwendig, die Situation der Gemeinde mit etwas mehr Abstand zu betrachten. So trafen wir, elf Mitglieder des Kirchenvorstands inklusive Pfarrer Axmann, uns am dritten Aprilwochenende im Kloster Gnadenthal.

Gemeinsam mit Frau Koch von der Landeskirche, die die Klausurarbeit als Moderatorin unterstützte, wurde zunächst die Arbeit des Vorstands seit seiner Einführung Ende 2019 analysiert. Geprägt durch Corona und eine einjährige Vakanz waren die ersten vier Jahre nicht einfach, aber als Ergebnis konnten wir feststellen, dass wir die Herausforderungen dieser Periode gemeinsam mit der Gemeinde recht gut gemeistert haben.

Im nächsten Schritt wurden Daten vorgestellt, die die Arbeit in den Gemeinden und damit die Aufgaben des Kirchenvorstands in Zukunft entscheidend verändern werden:

Gegenüber 2015 werden sich Einnahmen der EKKW bis 2030 nahezu halbieren, was sich durch stetig abnehmende Mitgliederzahlen und einen höheren Anteil an Rentnern und Pensionären erklären lässt.

Im gleichen Zeitraum wird sich auch die Anzahl der Pfarrerinnen und Pfarrer voraussichtlich halbieren. Grund ist auch hier, dass viele von ihnen in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Aufbauend hierauf wurden Aufgaben erarbeitet, die wir in nächster Zukunft in Angriff nehmen wollen. Diese betrafen sowohl konkrete Punkte, so zum Beispiel der Einsatz von IT zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb des KV, als auch mehr generelle Punkte, wie eine verbesserte Kommunikation mit der Gemeinde.

Nicht verschwiegen werden soll auch, dass neben diesen konkreten Arbeitspunkten auch der abendliche Gedankenaustausch der Bildung des Kirchenvorstands zu einem echten Team sehr förderlich war.

Am Sonntagmorgen rundete der Besuch des Gottesdienstes im Brüderhaus des Klosters mit einer teils besonderen musikalischen Begleitung ab, die man nicht nur am Ende einer Klausurtagung genießen kann.

So verließen wir Gnadenthal gestärkt und positiv gestimmt im Sinne Paulus':
Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.

Matthias Herget

Kirche unterwegs

Auch in diesem Jahr trafen sich die Kirchengemeinden Bruchköbels wieder an Christi Himmelfahrt, um gemeinsam zu wandern und „Kirche unterwegs“ zu feiern.

An verschiedenen Stationen fanden Andachten mit musikalischer Begleitung statt. Den Abschlussgottesdienst feierte man in diesem Jahr gemeinsam in „Erlöser der Welt“.



Pfarrer Best predigte eindrucksvoll und ließ die Besucher darüber nachdenken, dass Kirche nicht zu vergleichen wäre mit einem Konzert, wo die Besucher eine Eintrittskarte kaufen und dann voller Erwartung sind, wer jetzt was vorspielt; sondern, dass Kirche vielmehr bedeutet, ein Instrument zu lernen und mitzuspielen.



Impressionen Ostern 2024



Andacht am Osterfeuer beim Angelverein



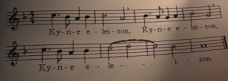
Der leere Altar und das alles überstrahlende Schwarz des Kreuzes am Karfreitag und das Erblühen am Ostersonntag.

Danke für Idee und Umsetzung an Daniel Itt.

Osternacht in Issigheim

Feier der Osternacht Kirche Niederlissigheim 31. März 2024

1. Todesstärre



3x (Die Gemeinde stimmt mit ein)

2. Das Osterlicht leuchtet auf

(Die Osterkerze wird hereingetragen mit dem dreimaligen Ruf: Christus ist auferstanden!)

Die Gemeinde antwortet jeweils:
Er ist wahrhaftig auferstanden!



An einem vom Festausschuss wunderschön gedeckten Tisch waren im Anschluss an den Osternachtgottesdienst die Gemeindeglieder zum Osterfrühstück eingeladen.



Osternacht, Familiengottesdienst mit Andacht am Sternenkinderdenkmal



Er ist erstanden,
er ist wahrhaftig
auferstanden!